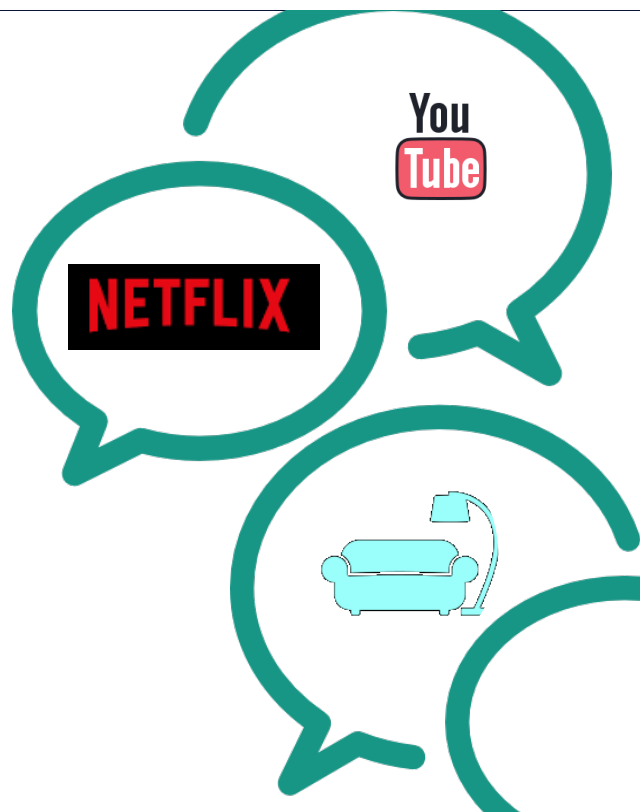


# Youtube, Netflix, Mutter Chillen Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen

Universitätsklinik für Kinder- und  
Jugendheilkunde, Med Uni Wien

*Weiler-Wichtl, Schneider, Fohn-Erhold, Schwarzinger, Pletschko, Leiss,*



## Experiment

Assoziationen Gesundheit und Krankheit

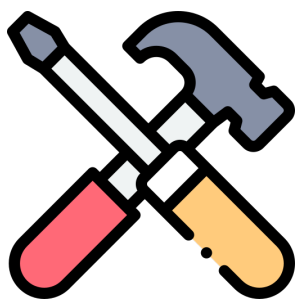


Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen  
Gesundheitskommunikation mit Kindern  
Weiler-Wichtl, L.J. - Fortbildung, 17.5.2021

# Was verstehen wir unter Gesundheit und Krankheit?



## Gesundheitskompetenzskala

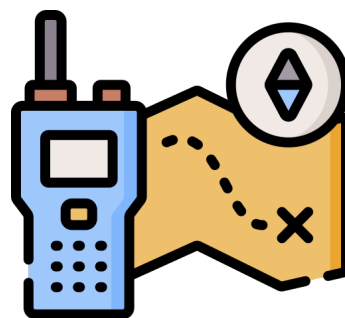


### KONFIRMATORISCH

Kognitive Kontrollstrategie-Skala für kranke Kinder (KKSS-k) & "Auf Kurs" – Skala zur Erfassung von Krankheitsverarbeitungsstrategien

Martha A. Grootenhuis & Bob F. Last, 1998

ins Deutsche übersetzt von Mareike Freese



### EXPLORATIV

# Gesundheitskompetenzskala - Deutschsprachige adaptierte Skala

Weiler, L.J., Fohn, V., Pletschko, T., Schwarzinger, A., Leiss, U., 2017

## Kontrollüberzeugungen

- **Predictive control:** positive Erwartungen, Optimismus
- **Vicarious control:** Vertrauen in die Kompetenz der Behandler
- **Interpretative control:** Informationssuche, Verständnis der Abläufe
- **Illusory control:** Hoffnung, Wunder, „whisful thinking“

## Copingstrategien

- Informationen finden/geben
- Entspannungs-techniken
- Zunehmende soziale Kompetenz
- Positiv Denken
- Therapie-Compliance

## • Demographische Informationen

## • Explorative Fragen:

- Konzepte von Gesundheit und Krankheit
- Einschätzung allgemeines emotionales und körperliches Wohlbefinden
- Belastung/Bedeutung im Alltag
- Coping-Strategien

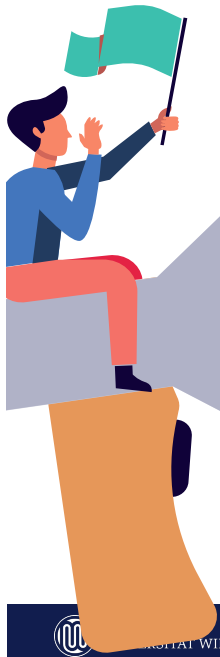
Harmonisierung als ein Fragebogen – Selbst- und Fremdbeurteilung mit Normierung

## Stichprobe und Erhebungszeitraum

- Altersgruppe 6-16 Jahre
- Erhebung in Schulen April-Juni 2018
- N=197 TeilnehmerInnen (Rücklaufquote 65%)
  - N=152 als Normstichprobe (Inkl.Krit. Unauffällig SDQ, fehlende Daten, ...)



## Wenn ich an Krankheit denke, ...



## Wenn ich an Krankheit denke, ...



- Bakterien/Viren (5)
- Ansteckung (1)
- **Konkrete Symptome (161)**
- Unspezifische Zustandsbeschreibungen (15)
- Erkrankungen (51)
- Verletzungen (3)
- Behinderung und Einschränkung (1)
- Behandlungen (26)
- Tod und Sterben (1)



- Coping1 - Ablenkung (10)
- **Coping2 - Kontrollstrategien: Wiederherstellung (15)**
- Coping3 - Zuwendung (4)
- Maladaptive Strategien1 - negative Bewertung (6)
- Maladaptive Strategien1 - Negative Konnotation (11)
- Emotionale Zuschreibungen (7)



- Einschränkung der Teilhabe1 - allgemein (44)
- Einschränkung der Teilhabe2 - Schule (9)
- Einschränkung der Teilhabe3 - FreundInnen (4)
- **Helfersysteme (16)**

# Assoziierte Emotionen mit Krankheit

- Top 3
  - *Genervt* (N=91, 59.9 %)
  - *traurig* (N=83, 54.6 %)
  - *unsicher* (N=46, 30.3 %)
  
- *neutral* (N=41, 27 %)
- *Verärgert* (N=33, 21.7 %)
- *ängstlich* (N=33, 21.7 %)
  
- Selten:
  - *erleichtert* (N=10, 6.6 %)
  - *Zufrieden* (N=5, 3.3 %)
  - *Stolz* (N=4, 2.6 %)
  - *Schuldig* (N=4, 2.6 %)
  - *Glücklich* (N=4, 2.6%)
  - *neugierig* (N=3, 2.0 %)
  - *Glücklich* (N=3, 2.0 %)



- Bedeutung für Resilienz/Bewältigung von Erkrankungen?
- Angst als häufig adressierte Emotion verhältnismäßig wenig adressiert

Gesundheitskompetenz von Kindern und Jugendlichen EMERBUCH Kinder- und Jugendversion 1.0

Wir möchten nun gerne wissen, welche Gefühle dir einfallen, wenn du daran denkst wie du krank warst. Kreuze an!

Wenn man krank ist können viele Gefühle auftauchen und alle haben Platz ...

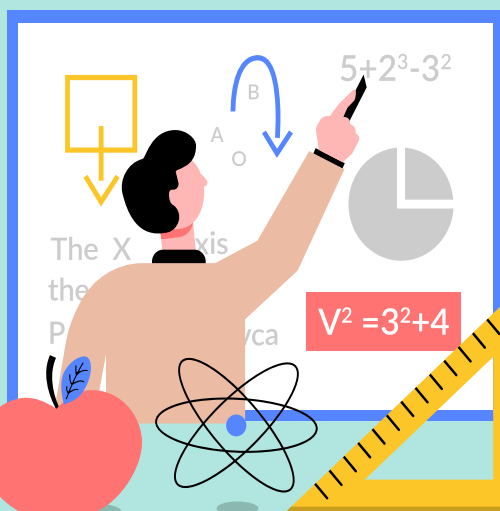
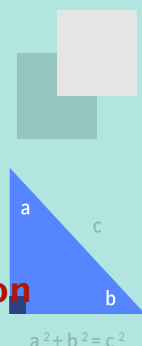
© Weiler-Wicht, L.J., Fohn, V., Schwarzinger, A., Pletschko, T., Krottendorfer, K. & Leiss, U.

Wie spricht man also über Krankheit?

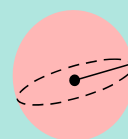
Warum eigentlich sollte man darüber sprechen?

Wie vermittelt man also Gesundheit?

Wo findet Kommunikation statt?



Was sind altersadäquate Methoden?



# Zusammenfassung und Ausblick

- Kommunikation über Gesundheit und Krankheit als fester Bestandteil

GESUNDHEITS-  
FÖRDERUNG

PRIMÄRE  
PRÄVENTION

SEKUNDÄRE  
PRÄVENTION

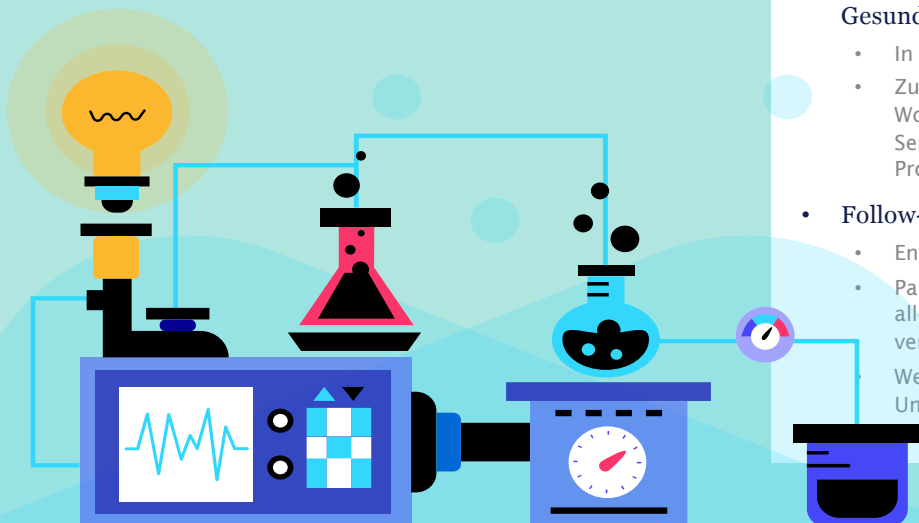
TERTIÄRE  
PRÄVENTION

- **INTERDISZIPLINÄRER ZUGANG**
- Berücksichtigung von Entwicklung
- Erleben der Folgen gibt Krankheit die Bedeutung
  - Stichwort Pandemie
- Verstehen der Norm um bei vulnerablen Gruppen adäquate Methoden anzubieten.



# Zusammenfassung und Ausblick

- Differenzierte Betrachtung -> Diagnostik von Gesundheitskompetenz
- Ableitung von zielgenauen Interventionen zur Aufrechterhaltung von gesundheitsförderlichen Verhalten
  - In vulnerablen Situationen
  - Zusätzlicher Fokus auf psychisches Wohlbefinden -> braucht hier mehr Sensibilisierung und entsprechende Programme (kognitive Repräsentation)
- Follow-up
  - Entwicklung bei eigener Erkrankung?
  - Pandemie -> sind wir mehr ExpertInnen, weil alle von Krankheit betroffen? Wie hat sich verändert?  
Welche Interventionen fördern kompetenten Umgang mit Gesundheit und Krankheit



# Vielen Dank!

Dr. Liesa J. Weiler-Wichtl  
Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin  
(Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie, Pädiatrische  
Psychoonkologie)  
Medizinische Universität Wien/AKH Wien  
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien  
T: +43 (0)1 40400-31470  
Liesa.weiler@meduniwien.ac.at  
Web: [www.meduniwien.ac.at/psychosozialesteam-neuroonkologie](http://www.meduniwien.ac.at/psychosozialesteam-neuroonkologie)



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT WIEN



Wiener  
Gesundheitsverbund



Österreichischer  
Gesundheitsverbund



COPEGROUP  
CHILDHOOD. ONCOLOGY. PSYCHOSOCIAL RESEARCH. EMPOWERMENT

Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen  
L.J. Weiler-Wichtl & C. Schneider